

Landeshauptstadt München
Direktorium D-II-BA
Stadtbezirksbudget der Bezirksausschüsse
Marienplatz 8
80331 München
stadtbezirksbudget@muenchen.de

Eingangsvermerk des Direktoriums: (bitte nicht beschriften)

ED: 15.09.2026

0262.100-21-0575

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Stadtbezirksbudget des
Bezirksausschusses 21 (Nr. des jeweiligen BA eintragen)**

Anträge müssen mindestens sechs Wochen vor Beginn der Durchführung bzw. Umsetzung des Projekts beim Direktorium vorliegen, um gefördert werden zu können (Ziffer 15.2 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien).

1. Angaben

Datum:

16.09.2026

Antragstellende Person (z. B. Körperschaft, Verein, Initiative, Gesellschaft) gem. Ziffer 1.1 der Richtlinien

ALLOKATION ~~gac~~ (haftungsbeschränkt) **gUG**

Postanschrift:

Friedrichshafenerstr. 10

Straße, Hausnummer

0176 30512333

Telefon

81243

Postleitzahl, Ort

München

E-Mail

Rechtsform (gem. Ziffer 1.1 der Richtlinien)

- a) ☐ natürliche Person
b) ☒ juristische Person (z.B. e.V., gGmbH) *bitte Registerauszug/Vereinssatzung beilegen*
c) ☐ sonstige nicht rechtsfähige Vereinigungen (z.B. Initiative, nicht eingetragener Verein, Gruppe)
Wenn „c“ ausgewählt wurde, unbedingt die beiliegende Haftungserklärung auf S. 7 ausfüllen !

nur bei b) und c): vertretungsberechtigte Person

Lozovski, Vladimir

Name, Vorname

0176 30512333

Telefon (tagsüber)

Friedrichshafenerstr. 10

Straße, Hausnummer

0176 30512333

Mobil

81243 München

Postleitzahl, Ort

allokation.muenchen@gmail.com

E-Mail

Zweck/Zielsetzung des Vereins, der Gruppe, Initiative bzw. Gesellschaft

Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, der Inklusion und der sozialen Aufklärung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung mit Migrationshintergrund.

2. Verwendung des Zuschusses (gemäß Ziffern 4 und 15.3 der Richtlinien)

Projekt Titel:

Digitales Aufklärungs- und Inklusionsprojekt:
Barrierefreie Information zu Alltags

Projektzeitraum (genaues Datum von-bis):

01.11.2026 bis 30.04.2027

Projektbeschreibung inkl. Zielsetzung (ggf. Beiblatt beifügen):

Bitte Bezug zum Stadtbezirk erläutern und wie Anwohnende von dem Projekt profitieren können (Förderung Gemeinschaftsleben zentral, s. Ziffer 3.1 der Richtlinien). Bitte Veranstaltungsort sowie geschätzte Teilnehmerzahl (differenziert Frau/Mann) angeben, ggf. Programm beifügen. Bitte darlegen, wie der Fair-Trade-Gedanke und Aspekte des Klima- und Umweltschutzes berücksichtigt werden, ebenso geschlechtsspezifische Bedarfe im Stadtbezirk und wie eine barrierefreie Teilhabe ermöglicht wird.

Im Stadtbezirk 21 (Pasing-Obermenzing) leben Zahlreiche ältere Menschen aus den Staaten der ehem. UdSSR, für die die deutsche Bürokratie und das Pflegesystem eine große Hürde darstellen. Die russische Sprache ist hierbei der entscheidende Schlüssel, um Informationen barrierefrei zu vermitteln (z.B. zu Leistungen nach S 45b SGB XI). Im Rahmen des Projekts werden eine anonyme Online-Bedarferhebung (über Facebook- und WhatsApp-Stadtteilgruppen) durchgeführt und 12 kurze Aufklärungsvideos (5-10 Min.) produziert und in lokalen russischsprachigen Stadtgruppen verteilt.

Fachliche Leitung: Dipl.-Soziologe Vladimir Lozovskiy (Geschäftsführung gUG). Das Projekt ist barrierefrei im digitalen Raum angelegt, fördert das Gemeinschaftsleben und berücksichtigt Gleichstellungsaspekte.

3. Zuwendungen von Dritten

Wurde/wird bei anderen zuwendungsgebenden Stelle für dieses Projekt ebenfalls ein Antrag auf Zuwendung gestellt (vgl. Ziffer 9.3 der Richtlinien)?

☒ nein ☐ ja - falls ja: Antragsdatum und Stelle(n):

3.144,00 Euro

4. Gesamtfinanzierung des zu fördernden Projekts

Sind Sie beim Finanzamt als vorsteuerabzugsberechtigtes Unternehmen erfasst?

ja ☐ nein ☒

Sind Sie bei dem beantragten Projekt vorsteuerabzugsberechtigt:

ja ☐ nein ☒ falls ja, bitte im Kostenplan Netto-Beträge angeben!

Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

a) Voraussichtliche Ausgaben

Achtung: Bei Abrechnung des Projekts können grundsätzlich nur Kosten mit einem Belegdatum **ab Antragseingang** im Direktorium **anerkannt** werden (vgl. Erklärung Nr. 6.3 auf Seite 5, sowie Ziffern 7 und 8 der Richtlinien).

	Bitte ausfüllen:		Nur vom Direktorium auszufüllen:
Personalausgaben (Bitte aufschlüsseln)	0	€	
Ausgaben für Honorarkräfte (Bitte aufschlüsseln)	1.500	€	
Sachkosten (ggf. Kostenvoranschlag bzw. detaillierte Kostenaufstellung beifügen)		€	
Siehe Anlage	1.644,00	€	siehe Anlage
		€	
		€	
		€	
		€	
		€	
		€	
		€	
Gesamt a)	3.144,00	€	

Ab einem Zuwendungsbetrag über 5.000,- € bzw. bei allen Projekten, bei denen Einnahmen erwartet werden, wird eine Fehlbedarfs-, sonst eine Festbetragsfinanzierung beantragt. Bei einer Fehlbedarfsfinanzierung sind die beantragten Positionen zu Personal-, Honorar- und Sachkosten verbindlich. Eine Überschreitung um maximal 20 % ist zulässig, wenn entsprechende Einsparungen bei anderen Kostenarten erfolgen. Nicht beantragte Einzelpositionen dürfen nicht abgerechnet werden. Hinsichtlich der Gesamtausgaben ist der Finanzierungsplan verbindlich. Ausnahmen bei Festbetragsfinanzierungen, siehe auch Ziffer 11.2 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien.

b) Finanzierungsmittel

gemäß Ziffer 9 der Richtlinien

Voraussichtliche Einnahmen (z.B. Eintritt, zweckgebundene Spenden, Programmverkauf, Teilnahmebeiträge, sonst. Erlöse)	0	€	
Zugesicherte Eigenmittel in angemessener Höhe (eigene Mittel i.H.v. mind. 25 % der Projektausgaben bei a). Können weniger als 25 % aus eigener Beteiligung finanziert werden, ist eine formlose Begründung beizufügen. Betrag kann nachträglich nicht reduziert werden!)	0	€	siehe Begründung
Erwartete od. beantragte Zuwendungen Dritter (z.B. andere Bezirksausschüsse, städt. Dienststellen, nicht städtische Stellen, etc.)	0	€	
Gesamt b)	0	€	

c) Beantragte Zuwendung

(= Ausgaben a) abzüglich Finanzierungsmittel b))

3.144,00	€	Bewilligter Zuschuss gemäß BA-Beschluss:	€
----------	---	--	---

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit werden wir auf die Förderung durch den Bezirksausschuss hinweisen (gemäß Ziffer 4.2.8 der Richtlinien **Voraussetzung** für eine Bezuschussung), durch:

- ☒ die Verwendung eines Zusatzes auf Flyern, Plakaten, Einladungskarten, Programmheften, etc., z.B. „mit freundlicher Unterstützung des Bezirksausschusses (Nr. und Stadtbezirksname des BA einfügen)
- ☐ einen Hinweis auf unserer Homepage (sofern Homepage vorhanden)
- ☒ Siehe Anlage (Punkt: Eigenmittel und Finanzierungserklärung)

unter gleichzeitiger Verwendung des städtischen Logos, soweit zu letzterem die drucktechnische Möglichkeit besteht. Download der Bezirksausschuss-Logos unter: www.muenchen.info/ba/LogosBA/

5. Bankverbindung

(Angabe muss mit antragstellender bzw. vertretungsberechtigter Person identisch sein)

Beratungs- und Integrationszentrum ALLOKATION gUG (haftungsbeschränkt)

zuwendungsempfangende Person (z.B. Verein bzw. vertretungsbefugte Person)

Friedrichshafenerstr. 10

Straße, Hausnummer

81243 München

Postleitzahl, Ort

Geldinstitut

Commerzbank

DE

26

7004

0048

0409

0221

00

IBAN (Angabe unbedingt erforderlich)

COBADEFFXXX

BIC (Angabe unbedingt erforderlich)

6. Erklärungen

6.1 Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird erklärt. Jede Änderung der vorstehenden Angaben wird dem Direktorium der Landeshauptstadt München **unverzüglich und unaufgefordert** mitgeteilt.

6.2 Die Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Stadtbezirksbudget der Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München in der jeweils gültigen Fassung sowie die allgemeinen Nebenbestimmungen werden als rechtsverbindlich anerkannt.

6.3 Es wird versichert, dass das Projekt noch nicht begonnen bzw. umgesetzt wurde. Rechnungen, die **vor Antragseingang** im Direktorium ausgestellt worden sind, sind gemäß Ziffern 8.2.5 und 8.2.6 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien grundsätzlich **nicht zuwendungsfähig**. Belege ab Antragseingang können bei der Abrechnung des Projekts anerkannt werden. Maßgeblich ist jeweils das Datum der Rechnung.

6.4 Es wird versichert, dass der Kosten- und Finanzierungsplan nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung aufgestellt wurde und weitere Finanzierungsmittel nicht vorhanden sind.

6.5 Es wird versichert, dass bei Tätigkeiten, welche die sonstige berufliche oder ehrenamtliche Beaufsichtigung, Betreuung, Erziehung oder Ausbildung Minderjähriger umfassen oder die in gleichem Maße geeignet sind, Kontakt zu Minderjährigen aufzunehmen, der antragstellenden Person erweiterte Führungszeugnisse der entsprechenden Personen vorgelegt werden. Die antragstellende Person verpflichtet sich, dem Direktorium vor Beginn des Projekts zu erklären, dass die Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse erfolgt ist und sich aus den Führungszeugnissen keine Anhaltspunkte für Zweifel an der persönlichen Eignung der eingesetzten Personen ergeben haben.

6.6 Es wird versichert, dass das beantragte Projekt sich im Rahmen der vorhandenen Mittel an den Belangen der UN-Behindertenrechtskonvention, der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene orientiert.

6.7 Mir ist bekannt, dass es die Landeshauptstadt München als ihre sozial- und gesellschaftspolitische Aufgabe sowie als ihren verfassungsrechtlichen und kommunalen Auftrag sieht, ein Miteinander zu fördern, in dem alle Menschen in ihrer Verschiedenheit wertgeschätzt und Unterschiede als Bereicherung gesehen werden, in dem sich die Menschen mit Respekt und Toleranz begegnen und sich gegenseitig helfen, unterstützen und achten. Aus diesem Grund hat sich die Landeshauptstadt München zum Ziel gesetzt, mit jeder städtischen Zuwendung zu einer friedlichen, toleranten und gleichberechtigten Stadtgesellschaft beizutragen und den Schutz jeder

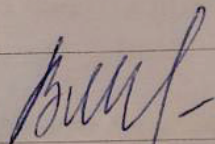
und jedes Einzelnen vor Diskriminierung¹ aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, einer rassistischen oder antisemitischen Zuschreibung, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, des Lebensalters, der Sprache, der sexuellen und geschlechtlichen Identität sowie des sozialen Status sicherzustellen.

Um dieses übergreifende Förderziel zu erreichen, bestätige ich, dass das zu fördernde Projekt

- niemanden diskriminiert² und
- mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes, präzisiert durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 17.01.2017, Az. 2 BvB 1/13, vereinbar ist. Neben weiteren zentralen Wertprinzipien³ findet diese ihren Ausgangspunkt in der Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 GG). Die Garantie der Menschenwürde umfasst insbesondere die Wahrung personaler Individualität, Identität und Integrität sowie die elementare Rechtsgleichheit. Antisemitische, rassistische und sonstige menschenverachtende Konzepte sind mit der Menschenwürde nicht vereinbar und verstoßen deswegen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.

16.09.2026

Ort, Datum



Stempel, Unterschrift(en)

¹Eine Diskriminierung liegt dann vor, wenn Personen

- aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, einer rassistischen oder antisemitischen Zuschreibung, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, des Lebensalters, der Sprache, der sexuellen und geschlechtlichen Identität sowie des sozialen Status,
- durch geförderte Projekte oder durch geförderte Institutionen,
- entsprechend § 3 AGG unmittelbar oder mittelbar benachteiligt, belästigt oder sexuell belästigt werden, ohne dass ein hinreichender sachlicher Grund vorhanden ist, der diese unterschiedliche Behandlung rechtfertigt.

² vgl. Fußnote 1.

³ Neben der Menschenwürdegarantie nennt das Bundesverfassungsgericht folgende zentrale Wertprinzipien:

- Demokratieprinzip, insbesondere die Möglichkeit gleichberechtigter Teilnahme aller Bürger*innen am Prozess der politischen Willensbildung und die Rückbindung der Ausübung der Staatsgewalt an das Volk (Art. 20 Abs. 1 und 2 GG).
- Rechtsstaatsprinzip, insbesondere die Rechtsbindung der öffentlichen Gewalt, die Kontrolle dieser Bindung durch unabhängige Gerichte sowie, dass die Anwendung physischer Gewalt, den gebundenen und gerichtlicher Kontrolle unterliegenden staatlichen Organen vorbehalten ist.

Haftungserklärung

Dieses Formblatt ist ausschließlich von antragstellenden Personen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, auszufüllen (beispielsweise Initiativen, nicht eingetragene Vereine, Gesellschaften bürgerlichen Rechts).

Antragstellende Person (Name des nicht eingetragenen Vereins, der Initiative, etc. gem. Ziffer 1.1 der Richtlinien)

Beratungs- und Integrationszentrum ALLOKATION gUG (haftungsbeschränkt)

Postanschrift:

Friedrichshafenerstr. 10

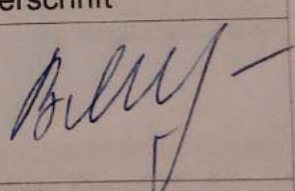
Straße, Hausnummer

81243 München

Postleitzahl, Ort

Die nachfolgend aufgeführten Mitglieder der o.g. antragstellenden Person übernehmen hiermit unbeschadet des Fortbestandes ihrer Mitgliedschaft die gesamtschuldnerische Haftung gegenüber der Landeshauptstadt München – Direktorium für einen etwaigen Zuschuss. Bei nicht ordnungsgemäßer Mittelverwendung (vgl. Ziffer 20. und Ziffer 21 der Stadtbezirksbudgetrichtlinien vom 01.02.2025) entsteht eine Rückzahlungspflicht des bewilligten Zuschusses (zuzüglich angemessener Verzinsung) in Höhe des im Bewilligungsbescheid genannten Betrages.

Ausfüllhinweis: Hier unterschreiben alle Mitglieder der antragstellenden Person, die zur Übernahme der Haftung bereit und finanziell in der Lage sind, **mindestens jedoch zwei Personen**.

Familienname, Vorname	Anschrift	Unterschrift
Lozovskiy, Vladimir	Friedrichshafenerstr. 10, 81243 München	

DIGITALES AUFKLÄRUNGS- UND INKLUSIONSPROJEKT

An den Bezirksausschuss 21 (Pasing-Obermenzing) – ALLOKATION gUG (haftungsbeschränkt)

1. PROJEKTBE SCHREIBUNG & FRISTEN

Ausgangslage, Motivation und Sprache:

Im Münchner Stadtbezirk 21 leben zahlreiche ältere Menschen sowie Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung aus den Staaten der ehem. UdSSR. Für diese Zielgruppe stellt das deutsche Sozial- und Pflegesystem eine große Hürde dar.

Der entscheidende gemeinsame Nenner und das verbindende Element für diese heterogene Gruppe ist die **russische Sprache**, die insbesondere für ältere Menschen von zentraler Bedeutung ist. Da Angebote auf Deutsch oft an tiefgreifenden Sprachbarrieren scheitern, bleiben gesetzliche Ansprüche – wie beispielsweise die Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI in Höhe von 125 Euro monatlich für Alltags- und Betreuungshilfen – häufig völlig ungenutzt.

Projektablauf, Befragung und Videoproduktion:

Das Projekt setzt konsequent auf digitale Kanäle:

- **Bedarfserhebung (Umfrage):** Um die Bedürfnisse exakt zu ermitteln, wird eine anonyme Bedarfserhebung durchgeführt. Diese Befragungen finden ausschließlich online z. B. über Facebook und WhatsApp statt, um die Zielgruppe und ihre Verwandten/Freunde in ihren gewohnten digitalen Räumen zu erreichen.
- **Videoproduktion:** Es werden insgesamt **12 kurze Aufklärungsvideos** (mit einer praxisnahen Länge von jeweils **5–10 Minuten**) produziert. Darin werden Themen wie Pflegeleistungen und Alltagshilfen Schritt für Schritt auf Russisch erklärt.
- **Verbreitung:** Die Distribution erfolgt zielgerichtet über russischsprachige Stadtgruppen auf Facebook und WhatsApp.

Projektablaufzeit und Fristen (gemäß Förderrichtlinien):

- * **Antragstellung:** 15. September 2026
- * **Geplanter Projektbeginn:** 1. November 2026 (unter strikter Einhaltung der erforderlichen Frist von mindestens 6 Wochen zwischen Antragstellung und Projektbeginn / Haushaltsgrundsatz des fristgerechten Beginns).
- * **Projektablauf / Laufzeit:** 6 Monate (1. November 2026 bis 30. April 2027).

Eigenmittel & Finanzierungserklärung:

Da es sich um eine neu gegründete, gemeinnützige gUG in der Aufbauphase handelt, verfügt die Organisation derzeit über keine freien Eigenmittel. Der gesamte Projektbedarf wird über den beantragten Zuschuss gedeckt; etwaige nicht bezuschussten Nebenkosten werden intern getragen bzw. durch ehrenamtlichen Einsatz ausgeglichen.

Fachliche Leitung & Durchführung:

Die fachliche Konzeption, Durchführung der Befragungen, Videoproduktion und Koordination erfolgen durch den Geschäftsführer und Diplom-Soziologen Vladimir Lozovskiy.

2. KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN (6 MONATE) – KORRIGIERTE FASSUNG

Ausgabenart	Erläuterung & Begründung	Betrag (€)
Honorarkräfte (Übungsleiterpauschale)	Honorare für Vladimir Lozovskiy (Geschäftsführer & Dipl.-Soziologe) gem. § 3 Nr. 26 EStG für inhaltliche Vorbereitung, Konzeption von Befragungen, Erstellung informeller Inhalte und Projektkoordination (250,00 € mtl. über 6 Monate = 1.500,00 €)	1.500,00 €
KI-Software & Tools (HeyGen & ChatGPT)	Professionelle Lizenzen (Pro-Studio für 6 Monate) für die Erstellung, Sprachsynchronisation und digitale Aufbereitung der 12 Videos	426,00 €
Mobilität / ÖPNV (D-Ticket 2026)	Fahrtkosten für den Weg zu den Aufnahmeorten im Stadtbezirk 21, um vor Ort Videomaterial zu drehen	378,00 €
Hardware (Vlog-Kamera & Headset)	Einmalige Anschaffung von mobilem Aufnahme- und Ton-Equipment für qualitativ hochwertige Video-Aufzeichnungen	390,00 €
Medienarbeit & Reichweite	Gebühren für stark besuchte russischsprachige Stadtgruppen zur Schaltung der Umfrage und Videos	450,00 €
GESAMTBETRAG (Neu beantragte Förderung an den BA 21)		3.144,00 €

Antragstellende Organisation & Projektleitung:

ALLOKATION gUG (haftungsbeschränkt)

Bankverbindung (Geldinstitut): Commerzbank

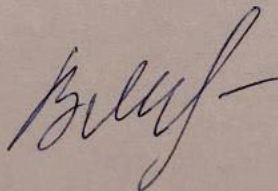
Projektleitung: Dipl.-Soziologe Vladimir Lozovskiy (Geschäftsführung)

E-Mail: allokation.muenchen@gmail.com

München, den 16. September 2026

Vladimir Lozovskiy

Geschäftsführer / Dipl.-Soziologe



Anlage: Bedarfserhebung Anfrage

ОПРОС РУССКОЯЗЫЧНЫХ ЖИТЕЛЕЙ МЮНХЕНА

ALLOKATION gUG (haftungsbeschränkt)

Уважаемые участники! Общественно-полезная организация ALLOKATION gUG (haftungsbeschränkt) проводит исследование для создания доступного и понятного пакета помощи на дому и по уходу. Все данные строго анонимны. Анкета поможет нам понять, в какой именно поддержке вы нуждаетесь больше всего, и предложить помощь на родном языке.

Sehr geehrte Teilnehmende! Die gemeinnützige Organisation ALLOKATION gUG (haftungsbeschränkt) führt eine Umfrage durch, um ein zugängliches und verständliches Hilfe- und Pflegepaket zu entwickeln. Alle Daten sind streng anonym. Der Fragebogen hilft uns, Ihren Unterstützungsbedarf zu ermitteln und Hilfe in Ihrer Muttersprache anzubieten.

1. Возрастная категория / Altersgruppe

- ☐ 50–65 лет (Jahre)
- ☐ 65–80 лет (Jahre)
- ☐ Старше 80 лет (Über 80 Jahre)
- ☐ Люди с инвалидностью (любого возраста) / Menschen mit Behinderung (jeden Alters)

В каком районе Мюнхена вы проживаете? / In welchem Münchner Stadtteil wohnen Sie?

- ☐ Пазинг (Pasing)
- ☐ Обермензинг (Obermenzing)
- ☐ Другой район (укажите): _____

Срок проживания в Германии / Aufenthaltsdauer in Deutschland

- ☐ Менее 5 лет (< 5 лет / Unter 5 Jahren)
- ☐ От 5 до 15 лет (Von 5 bis 15 Jahren)
- ☐ Более 15 лет (> 15 лет / Über 15 Jahre)

Потребность в помощи и уходе / Bedarf an Hilfe und Pflege

В какой помощи вы или ваши близкие нуждаетесь в повседневной жизни? (Можно выбрать несколько вариантов)

- ☐ **Бытовая помощь:** покупка продуктов и медикаментов, помощь по хозяйству, стирка, поддержание порядка.
- ☐ **Приготовление еды:** покупка продуктов и приготовление теплой домашней еды.
- ☐ **Сопровождение:** помощь при посещении врачей, поездки в инстанции, аптеки или прогулки.
- ☐ **Уход на дому:** поддержка при личной гигиене, одевании, приеме пищи (для людей с ограниченно подвижными или лежащими гражданами).
- ☐ **Психосоциальная поддержка:** преодоление одиночества, консультации, беседы на родном языке.

Испытываете ли вы трудности с языком в инстанциях, у врачей или в службах ухода? / Sprachbarrieren

- ☐ Да, языковой барьер — главная проблема (Ja, Sprachbarriere ist das Hauptproblem)
- ☐ Частично (Teilweise)
- ☐ Нет, говорю по-немецки свободно (Nein, spreche fließend Deutsch)

Что вы знаете о ежемесячных выплатах от кассы по уходу (Pflegekasse), например, о пособии на уход (Pflegegeld) или выплатах на разгрузку (Entlastungsbetrag 125 € по § 45b SGB XI)?

- ☐ Слышу впервые / Не имею представления (Höre zum ersten Mal / Keine Ahnung)
- ☐ Знаю, но оформить заявление очень сложно (Bekannt, aber Antrag ist sehr schwer)
- ☐ Все уже одобрено и выплачивается (Alles bewilligt und wird bezogen)

Какая форма получения информации была бы для вас предпочтительнее? / Bevorzugte Informationsform

- ☐ Через короткие видео на русском языке (например, в социальных сетях или мессенджерах)
- ☐ Через личные консультации (по телефону или по предварительной записи в Пазинге)
- ☐ Через печатные памятки и брошюры на русском языке

Хотели бы Вы при необходимости предложить свою волонтерскую помощь при оказании посильной помощи нуждающимся? / Möchten Sie bei Bedarf Ihre ehrenamtliche Hilfe anbieten?

(Добровольная помощь пожилым или людям с ограниченными возможностями в районе Пазинг-Оберменцинг)

- ☐ Да, я готов(а) помочь в качестве волонтера (Ja, ich möchte ehrenamtlich helfen)
- ☐ Возможно, в зависимости от формата (Vielleicht, je nach Format)
- ☐ Нет / В настоящее время нет (Nein / Aktuell nicht)

RÜCKMELDUNG & KONTAKT (FREIWILLIG) / ОБРАТНАЯ СВЯЗЬ

Wenn Sie als Erste über den Start unseres Hilfsprojekts informiert werden und eine kostenlose Beratung erhalten möchten / Если хотите первыми узнать о начале работы проекта и получить бесплатную консультацию:

Name / Kontakt (Telefon oder E-Mail) / Имя / Контакт (телефон или e-mail):

gemeinnützigen Organisation ALLOKATION gUG (haftungsbeschränkt):

allokation.muenchen@gmail.com

Gefördert durch den Bezirksausschuss 21 (München-Pasing/Obermenzing). / Финансируется за счет средств Bezirksausschuss 21 (Мюнхен-Пасинг/Оберменцинг).